

gestellt ist, bleibt die Deckung des Bedarfs der Volkswirtschaft und der Bevölkerung. Die Erfahrungen bestätigen, daß jede Einschränkung des Produktionssortiments durch Spezialisierung nur dann einen ökonomischen Effekt bringt, wenn die Deckung des eigenen Bedarfs voll gesichert ist. Dabei müssen auch die qualitativen Anforderungen berücksichtigt werden.

Die ökonomische Wirksamkeit der Spezialisierung und Kooperation der Produktion kommt dort voll zur Geltung, wo sie zu Erzeugnissen führt, die sich durch ein hohes wissenschaftlich-technisches Niveau auszeichnen, für die Partner attraktiv und hocheffektiv sind und die damit die Grundlage für langfristige stabile Exportlinien bilden. Eine wichtige Rolle hierbei spielt die Qualifizierung der Werktätigen entsprechend den Anforderungen der spezialisierten Produktion. Die Möglichkeiten des gegenseitigen Austausches von Produktionserfahrungen und -kenntnissen können dafür voll genutzt werden.

Eine auf einen hohen Nutzeffekt ausgerichtete Spezialisierung und Kooperation schließt eine enge wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit ein. Die Zusammenarbeit in Forschung, Entwicklung, Konstruktion und Produktion verschmelzen immer mehr zu einer sich gegenseitig bedingenden und ergänzenden Einheit. Die Gewährleistung dieser Einheit ist nicht nur ein Erfordernis des wissenschaftlich-technischen Niveaus der Produktionszusammenarbeit, sondern zugleich eine wichtige Voraussetzung für die schnelle Produktionswirksamkeit der Ergebnisse der wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit. Die praktischen Erfahrungen unterstreichen die Notwendigkeit, bereits im Stadium des Konzipierens neuer

Verfahren und Erzeugnisse, die spätere Spezialisierung und Kooperation der Produktion - beginnend mit der Entwicklung von Ausrüstungen bis hin zur Baugruppenkooperation - abzustimmen.

Die Nutzung der Möglichkeiten der internationalen Arbeitsteilung und Kooperation für die Intensivierung der Produktion wird immer mehr Gegenstand der Parteiarbeit in den beteiligten Betrieben, Kombinat und Institutionen.

Mit der sozialistischen ökonomischen Integration entstehen neue Dimensionen und Maßstäbe. Sie fußen auf den allgemeingültigen ökonomischen Gesetzen des Sozialismus, auf dem Gesetz der ständigen Steigerung der Arbeitsproduktivität, auf dem Gesetz der planmäßigen und proportionalen Entwicklung der Volkswirtschaft usw. Daraus ergeben sich hohe Anforderungen an die politische Arbeit der Parteiorganisationen. Gerade mit dem Verständnis der ökonomischen Gesetze wird klar, warum der sozialistischen ökonomischen Integration so große Bedeutung zukommt, daß sie

Zunehmende Verflechtung —

Aus der sozialistischen ökonomischen Integration und den getroffenen Integrationsvereinbarungen ergeben sich große Verpflichtungen. Durch die zunehmende Verflechtung der Volkswirtschaft der DDR mit den Volkswirtschaften der UdSSR und der anderen RGW-Länder ist es notwendiger denn je, die damit übernommenen gegenseitigen Verpflichtungen strikt einzuhalten. Mit der Planerfüllung in unseren Betrieben wird gleichzeitig auch über die Erreichung der Planziele in den sozialistischen Bruderländern entschieden und umgekehrt. Dadurch wächst die internationale Verantwortung der Produktionskollektive und jedes einzelnen

objektiv notwendig ist.

In diesem ideologischen Klärungsprozeß geht es genauso um den Zusammenhang, der zwischen sozialistischer ökonomischer Integration und dem Prinzip des sozialistischen Patriotismus und sozialistischen Internationalismus besteht. Auf der Grundlage des gesellschaftlichen Eigentums an den Produktionsmitteln und dem dadurch bedingten Charakter der zwischenstaatlichen Beziehungen der Länder des Sozialismus ist das Streben nach einem hohen Nutzeffekt der Spezialisierung und Kooperation eine zutiefst internationalistische Aufgabenstellung. Die sozialistische Staatengemeinschaft wird weiter gestärkt, ihre Ausstrahlungskraft wächst, ihre Position in der Klassenausaueinandersetzung mit dem Imperialismus festigt sich. Man kann sagen, daß mit der Durchsetzung der sozialistischen ökonomischen Integration, daß mit dem dabei vor sich gehenden Erstarben der sozialistischen Gemeinschaft der Entspannungsprozeß in der Welt gefördert und der Frieden sicherer wird.

wachsende Verantwortung

Werktätigen für qualitäts- und termingerechte Erfüllung der übernommenen Verpflichtungen. Sie bildet die entscheidende Voraussetzung dafür, daß die Ergebnisse der internationalen Arbeitsteilung und Kooperation als überzeugend« Argumente für die weitere Vertiefung der Zusammenarbeit wirken.

Gerhard Grüne

1) Bericht des Zentralkomitees der SEI an den IX. Parteitag der SED, B/richterstatter: Genosse Erich Honeker, Berlin, 1976, S. 81

2) „Zu aktuellen Fragen unserer Inner und Außenpolitik nach dem IX. Parteitag“. Aus dem Schlußwort des Genossen Erich Honecker auf der 2. Tagung des ZK der SED, Berlin, 1976, S. 33